

Mapping Futurism

15.–16. Februar 2010, Kunsthistorisches Institut in Florenz – Max-Planck-Institut

Am Ende der Hundertjahrfeier des Gründungsmanifestes des Futurismus im Jahre 1909 veranstaltet das Kunsthistorische Institut in Florenz einen interdisziplinären Studientag, der die Rolle des italienischen Futurismus innerhalb der internationalen Avantgarden beleuchtet.

Das Kunsthistorische Institut in Florenz – Max-Planck-Institut verfügt über eine umfangreiche Bibliothek, die mit rund 500 Originalschriften aus der Zeit des Futurismus einen herausragenden Sonderbestand an Literatur zur modernen und zeitgenössischen Kunst in Italien besitzt. Gleichzeitig befindet sich das Institut an einem historisch wichtigen Ort des Futurismus, stellte sich doch der Florentinische Futurismus ganz entschieden gegen die politische Linie, die der Gründungsvater des Futurismus, Filippo Tommaso Marinetti, in Mailand vertrat. Ein idealer Ort also, um die Frage zu klären, inwieweit sich die Futuristen wirklich als Vorgänger, als "Primitive(n) einer völlig erneuerten Sensibilität", wie sie sich selbst nannten, im internationalen Kontext behaupten konnten.

Künstlerische Bewegungen wie Futurismus, Kubismus, Dadaismus und Surrealismus stellten sich zu Beginn des 20. Jahrhunderts radikal gegen den traditionellen Kunstbegriff. Ihnen gemeinsam ist der kulturhistorische Kontext einer Zeit des Umbruchs, der bahnbrechenden Entdeckungen in Wissenschaft, Technik, Psychologie und Medizin. Vereinigt sie auch das Bestreben, eine neue Kunst zu schaffen, die einem modernen Weltbild entspricht, handelt es sich dennoch um nationale Entwicklungen mit jeweils eigenem geistesgeschichtlichen Hintergrund und unterschiedlichen politischen Situationen in den einzelnen Ländern.

Ziel des Studientages ist es, den Anspruch auf die Vorreiterrolle des Futurismus, den Filippo Tommaso Marinetti bereits 1932 stolz formuliert hat, nämlich „durch die futuristische Bewegung begonnene künstlerische Revolution . . . zahlreiche Avantgarden erzeugt oder beeinflusst“ zu haben, aus internationalem Blickwinkel kritisch zu untersuchen. Hauptaugenmerk liegt auf der Wirkung der futuristischen Positionen auf andere Kunstformen – ihre Rezeption wie auch die Beeinflussung der Futuristen durch und ihre Distanzierungsversuche zu anderen avantgardistischen Bewegungen werden dabei analysiert.

Der Abendvortrag von Linda Dalrymple Henderson "Boccioni, Futurism and the Energies of Modernism" schließt den Studientag mit einem Blick auf gemeinsame Interessensbereiche der künstlerischen Avantgarde zu Beginn des 20. Jahrhunderts ab: neben neuen wissenschaftlichen Entdeckungen kommen hier u.a. die spätviktorianische Äther-Physik und okkulte Phänomene zur Sprache.

Die Beiträge werden in Zusammenarbeit mit der Florentiner Zeitschrift *Semicerchio. Rivista di poesia comaprata* publiziert, deren nächste Ausgabe sich der Wirkung der italienischen Avantgarde in Holland, Polen, Frankreich und den Vereinigten Staaten widmen wird.



Pro Firenze Futurista - Digitales Archiv zum Futurismus in Florenz

Auftakt des Studientages ist die Präsentation der Webseite *Pro Firenze Futurista*, ein Projekt der Bibliothek des Kunsthistorischen Institutes in Florenz in Zusammenarbeit mit der Biblioteca Marucelliana. Damit wird der Grundstein für ein *Digitales Archiv zum Futurismus in Florenz* gelegt und bisher schwer zugängliches Material erstmals online und kostenfrei für die Forschung zur Verfügung gestellt.

Der Kern der Datenbank wird aus der digitalen Volltexterfassung der Florentiner Zeitschrift *L'Italia Futurista* bestehen, die zwischen 1916 und 1918 in 51 Ausgaben als Organ des sogenannten ‚Zweiten Florentiner Futurismus‘ erschienen ist. Ergänzt wird dies durch weitere Dokumente, wie Briefe, Bücher, Fotografien, Film- und Audiomaterialien zu einzelnen Künstlern, Dichtern und Intellektuellen, die an der Zeitschrift beteiligt und die avantgardistische Entwicklung in Florenz vorantrieben haben.

Darüber hinaus wird die Website Themenportale anbieten, in denen Dokumente zu ausgewählten Themen gebündelt bereitgestellt werden, wie etwa zu Mina Loy, einer englischen Dichterin und Künstlerin, die die Zeitschrift *Lacerba* (1913-1915) frequentierte und nach ihrem Aufenthalt in Florenz als Botschafterin des Futurismus in den USA gefeiert wurde, in Italien jedoch noch weitgehend unbekannt ist.

Mit dem Kooperationsprojekt Pro Firenze Futurista stärkt die Bibliothek auch die Zusammenarbeit zwischen Florentiner Forschungsinstitutionen – die Biblioteca Marucelliana, die Fondazione Primo Conti sowie das Gabinetto Scientifico Letterario G.P. Vieussieux sind bereits Partner. Außerdem haben die Fondazione Longhi und der Pianist und Komponist Daniele Lombardi ihre Unterstützung zugesagt. Weitere Partner, die sich am Aufbau des digitalen Archivs beteiligen wollen, sind willkommen.

Mapping Futurism

Organisation: Lisa Hanstein und Jan Simane
Kunsthistorisches Institut in Florenz – Max-Planck-Institut
Konferenzsaal, Via Giuseppe Giusti 38, 50121 Florenz

15. Februar 2010, 18.00 Uhr

Präsentation der Webseite ***Pro Firenze Futurista*** - Digitales Archiv zum Futurismus in Florenz
Lesung und Konzert: Bari Hochwald liest Mina Loy, Daniele Lombardi: Klavier

16. Februar 2010, 9:30 Uhr

Studientag **Der italienische Futurismus innerhalb der internationalen Avantgarden des 20. Jahrhunderts**

18:30 Uhr: **Abendvortrag - Linda Dalrymple Henderson:** *Boccioni, Futurism and the Energies of Modernism*

Weitere Informationen:

Astrid Müller
PR-Referentin/ Öffentlichkeitsarbeit
Kunsthistorisches Institut in Florenz – Max-Planck-Institut
Via Giuseppe Giusti 44, 50121 Florenz
Tel.: +39 055 24911-1, Fax: +39 055 244394
khi-presse@khi.fi.it, www.khi.fi.it/

P R E S S E M I T T E I L U N G , 8 . F e b r u a r 2 0 1 0

Mapping Futurism

Der italienische Futurismus innerhalb der internationalen Avantgarden des 20. Jahrhunderts

15.-16. Februar 2010

Kunsthistorisches Institut in Florenz – Max-Planck-Institut

